# Zivilschutz : die nächste am 18. Dez. 1960 erscheinende Nummer bringt

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **7 (1960)**

Heft 5

PDF erstellt am: **23.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

setzen, fand bei den 200 Vertretern der Alten Garde des SUOV grosses Interesse und Beifall. Der Obmann der Veteranenvereinigung, Fw. J. Marty, forderte die Veteranen auf, sich in ihren Wohnorten dem Zivilschutz als Mitarbeiter zur Verfügung zu stellen.

**Verdienstvolle Initiative des Basler Zivilschutzes**

Die grosse Armeeschau, die durch das Eidg. Militärdepartement anlässlich des 200jährigen Jubiläums der Basler Offiziersgesellschaft vom 29. September bis 3. Oktober in den Hallen der Mustermesse durchgeführt wurde, war auch durch eine Ausstellung der Basler Zivilverteidigung ergänzt. Der Leiter des Büros für Zivilverteidigung der Stadt Basel, Paul Freudiger, hatte die Initiative ergriffen, in der Halle 9 auf einer Fläche von 3000 m² eine übersichtliche und sehr beachtete Ausstellung über den heutigen Stand des zivilen Bevölkerungsschutzes in der Rhein- und Grenzstadt aufzubauen. Die anregende und übersichtliche Gestaltung bauten Leo Eya und Max Sulzbacher auf.

Ueberaus instruktiv kamen der Materialdienst, die Obdachlosenhilfe, der Verpflegungsdienst, der bauliche Luftschutz, der Technische Dienst, die Kriegssanität, der ABC-Dienst, die Kriegsfeuerwehr, die Hauswehren und die ABV-Organisation zur Darstellung. Die Ausstellung hinterliess den überzeugenden Eindruck, dass die Stadt Basel im Hinblick auf die Vorbereitungen für den Aufbau eines kriegsgenügenden Zivilschutzes unter den Schweizer Städten an erster Stelle steht und dafür schon Millionen guter Schweizer Franken aufgewendet hat. Wir heben unter anderem hervor, dass allein für die Obdachlosenfürsorge bereits 21 000 Feldbetten bereit stehen. Einen imponierenden Eindruck der Basler Vorbereitung hinterliess auch die Besichtigung der über 144 Betten und zwei Operationsräume verfügenden Sanitätshilfestelle unter dem Mustermesse-Neubau. Den Basler Zivilschutz und ihren Leitern muss für diese mustergültige Aktion gedankt und gratuliert werden.

Mit Bedauern haben wir aber an der Eröffnung der Armeeschau festgestellt, dass im offiziellen Programm der Zivilschutz nicht gebührend zur Geltung kam und dass auch die hohen Redner am Eröffnungsakt sich darüber ausschwiegen. Die Armeeschau wurde, von offizieller Seite dazu ermuntert, von Schulklassen recht eifrig besucht; den Zivilschutz aber hat man vergessen. Es handelt sich hier bestimmt nicht um bösen Willen, sondern um eine Vergesslichkeit und ein Schweigen, das gefährlich ist. Es sollte vor allem in militärischen Kreisen heute eine Selbstverständlichkeit sein, dass überall dort, wo sich die Landesverteidigung präsentiert, der Zivilschutz dazu gehört. Ohne einen kriegsgenügenden Zivilschutz ist auch die kommende Armeereform eitler Selbstbetrug; das sollten heute die Politiker und die Armeeführer zur Kenntnis nehmen!

**Feuer breitet sich nicht aus, hast Du MINIMAX im Haus!**

ZIVILSCHUTZ

**Die nächste am 18. Dez. 1960 erscheinende Nummer bringt:**

Grundsätzliches zum Zivilschutz

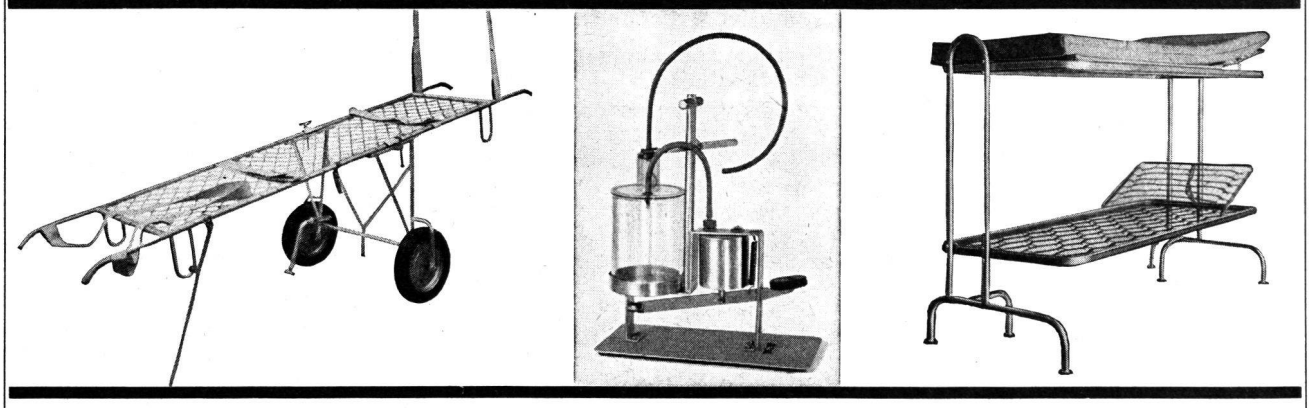
Jugend und Zivilschutz

Der Zivilschutz im Kanton Thurgau

Zivilschutz in der Schweiz und im Ausland

Zivilschutzfibel 6. Folge

**Zivilschutz und Katastrophenhilfe**



**Alles für die Sanitäts-Hilfsstelle von**

PREXA

**Wullschleger & Schwarz**

**Basel 1** Unterer Heuberg 2, Telefon 061/23 55 22